

ins-presse, 18. Oktober -3-

Platt kennt hier fast jeder

Erste Ergebnisse der aktuellen Umfrage zur Situation des Niederdeutschen in Norddeutschland machen es deutlich: so gut wie jeder kann mit dem Begriff Plattdeutsch noch etwas anfangen. Rund 96 Prozent der Befragten dieser repräsentativen Erhebung kennen Plattdeutsch. „Es gibt kaum einen Markenartikel, der einen so hohen Bekanntheitsgrad hat“, so Dr. Frerk Möller vom Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen. Rückschlüsse auf die Beherrschung des Plattdeutschen lassen sich damit natürlich nicht ableiten, aber immerhin hat die Regionalsprache einen festen Platz im Bewusstsein der Bewohner der nördlichen Bundesländer. Knapp über die Hälfte aller Befragten sind der Auffassung, dass vermehrt junge Leute wieder Platt sprechen, dazu passt, dass nur rund ein Viertel meint, Platt sei etwas „für alte Menschen“. Und dass Niederdeutsch mehr gefördert werden sollte, finden durchschnittlich etwa 70 Prozent der Bevölkerung. In Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen, den plattdeutschen Kernländern, sind es sogar rund 80 Prozent. Gefordert wird in diesem Zusammenhang vor allem, dass in den Schulen und Kindergärten die Anstrengungen rund um Platt verstärkt werden.

Weitere Ergebnisse dieser Erhebung, die mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wurde, sind in absehbarer Zeit zu erwarten.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de